Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

dempfigem fuwer biß es erhete / so gewynnestu
alß / stend und stet geste / und werff die
ofenung starck und werend wenst das pulfer
of vatzig deil kupffers oder ysens gekaltigo
so wert es gütt an allen hemerd und versuch /

Von der geist erlosing Von statt der geist

Von der geist wirt zerlossen in zwey erhand
weise / Einer hand weise als ich dir aber
gelert hane / Wie der geist zuerlosen mit oley
von tartari Man soll aber nie in dem subend
zusamme vermen ligen of einen stein von
marmel in ein gar fürsichtigen kuler also das der
stein geneigt werd / also lang das er gar zu
lasset werd In ander hand weise wert er
zerlosset von saltz armoniari / die also wirt
gemacht / lige saltz verlufter stigkeit die weil
of einen stein in ein geiche der zerlosung
oder in einem kalten fürsichtigen keller so wert
es zu hant erlosset mit dem wasser In dem
wasser zertreybe die erhartten pulver und
zu aller vordersto das quecksilber / und
merke doch das / wenn du das quecksilber
hast erhöcht das du in nieme salt mistest
mit keynem fürsichtigen ding nu mit wasser
von gemynem saltz oder mit wasser von
dem sal armoniari oder mit oley tartari
das von zuertreybe es mit wasser von saltz
armoniari und beate es und tu das suber
stüb zu erhend und beatend darnach
lige of den styne die zertrybenen pulfer
der an allen zweifel zerlosset wirt In wasser
das du de kehalte salt von dry treffen /

Von den zerlosing hipluffer ding Das
zerlosen der gekalchten hipluffer ding
wert also der geist Ich meyne das
erz plümen attramentum blum des alumis